

Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung
Herausgeber: Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]
Band: 28 (1986)
Heft: 5: Sucht

Vorwort: Editorial
Autor: Gajdorus, Jiri

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schon wieder eine Broschüre zum Thema Sucht, mag sich der eine oder andere fragen. – Ja, warum nicht:

Süchtige gibt es immer mehr, ob sie nun gesehen werden, oder nicht. Es gibt Süchtige, bei denen wir im ersten Moment gar nicht erkennen, dass es wirklich eine Sucht ist. Zum Beispiel fernsehen, leisten, konsumieren (nicht nur Haschisch), lesen (Sensationen in Zeitungen), spielen, um nur einige zu nennen. In diesem Heft können gar nicht alle Süchte behandelt werden; aber jeder Leser kennt seine Süchte, oder er kann zumindest versuchen sie an sich zu entdecken: Die einfache Frage, die sich jeder stellen kann, ist die: Auf was kann ich während dreier Wochen verzichten?

Übrigens, Wasser, Brot und Luft sind in diesem Fall keine Suchtmittel, obwohl mancher den Mount Everest nur deshalb besteigt, um das prickelnde Gefühl des Erstickens zu genießen.

Yip! Gajdomes

